

Natürliche Rasenmäher

Christbaumbauer | Der Pötschinger Robert Jagschitz wird beim Betreiben seiner Christbaumkultur von den Shropshire-Schafen der Familie Steiger tatkräftig unterstützt.

von Harald Leitner

PÖTTSCHING | Am 8. Dezember hat der Pötschinger Robert Jagschitz wieder seinen jährlichen Christbaumverkauf eröffnet. Er bietet eine große Auswahl an verschiedenen Nadelbäumen, eine nachhaltige Produktion sowie beste Qualität zu fairen Preisen. Bei der Zucht seiner Bäume hat er seit mittlerweile fünf Jahren einige fleißige Helfer. Die Shropshire-Schafe der Familie Steiger dienen zur umweltfreundlichen Unkrautbekämpfung, bodenschonenden Düngung und als Öko-Rasenmäher. Für die Besitzer der Schafe ist es ebenso ein großer Gewinn, da den Tieren Weideland zur Verfügung gestellt wird. Sie halten die Tiere für ihre Fleisch-, Wurst- und Schinkenmanufaktur VonderWeide, die neben der ökologischen Herstellung ihrer Pro-



dukte auch Seminare und Kurse anbieten, wie man seine eigene Wurst machen kann. Von den weltweit rund 800 Schafrassen können nur die aus der englischen Grafschaft Shropshire kommenden Schafe in Christbaumkulturen und Obstbaumpflanzungen zur Graswuchsregulierung eingesetzt werden. Grund dafür ist, dass die Tiere bei richtiger Weidetechnik und

guter Gesundheit die Bäume nicht verbeißen oder schälen. Sie selektieren im Gegensatz zu anderen Schafrassen ihre Futterpflanzen und ernähren sich nur von Gräsern und verschiedenen Unkräutern. Dadurch sinkt auch der Einsatz von umweltschädlichen Herbiziden, was vielen Kunden einen Anreiz zum Kauf der Bäume bietet. Lediglich Brennesseln und Disteln stehen

Die Besitzer der Schafherde Johannes, Julia, Matteo und Niki Steiger mit dem Christbaumbauern Robert Jagschitz, seiner Frau Daniela und den umweltfreundlichen Rasenmähern.

nicht auf dem Speiseplan der Vierbeiner. Wenn man die wachsenden Christbäume nicht pflegt, kann es unter ihnen verstreuen, die unteren Äste haben kein Licht und vergeisen. Begleitpflanzen machen es jungen Bäumchen in den ersten Jahren oft schwer, sie nehmen ihnen Licht und Nährstoffe. Sie können sogar überwuchern und im Winter einen starken Schneeeindruck verursachen. Pro Hektar werden darum etwa fünf bis zehn Schafe eingesetzt, welche dank ihres kräftigen Körpers Wind und Wetter standhalten und sich auch deshalb optimal für den Einsatz auf Christbaumplantagen eignen. In den letzten Jahren wurde die Nachfrage nach den Tieren immer größer und dank ihrer vielseitigen Einsatzgebiete werden sie sich auch in Zukunft wachsender Beliebtheit erfreuen.